

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 7 (1881)  
**Heft:** 47

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith. Genossenschaft, Zürich

**Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.**

Verantwortliche Redaktion: Jean Röhl.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Ägypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Border-Afien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

**In der Oede.**

Oede ist's in der Natur,  
Halmlos sieh'n die lahlen Felder  
Und der Hoffnung letzte Spur  
Zloh schon längst die dunklen Wälder.  
Leise starb das letzte Lied  
Munt'rem Vöglein in der Kehle,  
Wie die Freude leicht verbliht,  
Flieht der Sommer erst der Seele.

Lastend ruht die Wollenschicht  
Auf den Bergen, auf den Bäumen;  
Rasch floh mit dem Sonnenlicht  
Sommerslust und Herbstesträumen.  
Oede blidt der tiefe See,  
Oede starren rings die Gassen;  
In der Oede bitt'rem Weh  
Fühlt der Mensch sich ganz verlassen.

Dunkel schaut der Kirche Thurm  
In die Oede drohend nieder;  
Drausen heult Novembersturm,  
Drinnen tönen fromme Lieder.  
Worte hör' ich, salbungreich,  
Sehe andachtvolles Sinnen  
Und die Sünde schredensbleich.  
Ah, wie öde ist's da drinnen.

Und ich eil' zum stillen Heerd,  
Mich der Welt weit ab zu denten,  
Will, der Oede abgelehrt,  
Mich in's Geisterreich versenten.  
Dieses Buch, schön abgesäzt,  
Der Roman hier, gar nicht spröde.  
Und ich lef' in wilder Hast;  
Ah! und ich bleib' in der Oede.

Und ich eil' zum hohen Saal,  
Wo die Volksvertreter tagen,  
In der Geisterschlacht die Dual  
Dieser Oede zu verjagen.  
Und ich hör' manch großes Wort,  
Unverzagt und wenig blöde.  
Leise aber schleich' ich fort.  
Ah! auch hier die grause Oede.

Send' mir, Himmel, einen Traum,  
Komm', o Nacht, mit deinen Schwingen,  
Lass' der Hoffnung grünen Baum  
Mit den Zweigen mich umschlingen.  
Lass' mich, Natur, nicht einsam sein  
Bei diesen Menschen auf der Erden  
Und bis zum nächsten Venzeschein  
Ein froher Siebensläfer werden.